

Analyse von Apixaban Blutspiegelmessungen bei Dialysepatient*innen um die Dosisfindung und die Sicherheit der Anwendung zu verbessern.

Patient*innen, welche einen besonderen Schutz vor Thrombosen und Schlaganfällen benötigen, können mit Marcoumar® behandelt werden, einem Medikament, welches die Blutgerinnung hemmt. Eine Therapie mit Marcoumar® verlangt häufige Blutkontrollen. Die Einstellung zwischen zu wenig Wirkung (Thrombosegefahr) und zu viel Wirkung (Blutungsgefahr) ist häufig schwierig und das Medikament wurde in den letzten Jahren mit einer Erhöhung der Verkalkungsneigung in Verbindung gebracht.

Neue gerinnungshemmende Medikamente (sogenannte Faktor Xa Inhibitoren z.B. Xarelto®, Lixiana® oder Eliquis®) haben die Behandlung stark erleichtert, mit mindestens gleichwertiger Wirkung wie Marcoumar®, jedoch ohne die Problematik von Blutkontrollnotwendigkeit und Wirkungsschwankungen.

Bei eingeschränkter Nierenfunktion sind die Xa Inhibitoren jedoch problematisch, da die reduzierte Ausscheidung eine Medikamentenakkumulation bewirken kann, d.h. das Medikament sammelt sich im Körper an, was mit der Zeit zu einem deutlich erhöhtem Blutungsrisiko führt.

Ein Vertreter der Xa-Inhibitoren, das Apixaban (Eliquis®) wird grossenteils nicht über die Nieren ausgeschieden, hat keine aktiven Metaboliten und wird durch eine Dialysebehandlung partiell entfernt. Aus diesem Grunde wird Apixaban zunehmend in niedriger Dosis auch bei Dialysepatienten angewendet.

Es ist jedoch unklar, ob es, bzw. ab welcher Dosis oder Einnahmedauer, es nicht doch zu einer Akkumulation von Apixaban bei Dialysepatienten kommt. Es ist auch unklar, welche Patienten- und Dialysebehandlungsfaktoren die Apixabankonzentrationen relevant beeinflussen.

An unserem Dialysezentrum messen wir seit einigen Jahren Apixaban Spiegel (respektive die anti-Xa Aktivität) bei Dialysepatienten. Wir möchten die Resultate genauer analysieren um besser zu verstehen, welche Patient*innen von welcher Dosis profitieren und bei welchen Patient*innen die Gefahr einer Akkumulation gegeben ist. Bislang gibt es nur wenige Untersuchungen zu diesem Thema, daher wird unsere Analyse die grösste bislang veröffentlichte Untersuchung dazu sein.

Ziel der Studie ist es, zu einer einfacheren und sichereren Anwendung von Apixaban (Eliquis®) bei Dialysepatient*innen beizutragen.